

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Meinerzhagen & Volbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 5.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postkalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,40.

Halver

Freitag, den 3. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1903.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate Januar, Februar und März werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Für unsere überseeische Auswanderung

Dürften einige Nachrichten schwer ins Gewicht fallen, welche von New York kommen. Danach ist die Behandlung der Einwanderer, welche auf Ellis Island landen, seitens der Regierungskommissare durchaus kein Willkommen, mit welchem der „Kulturpionier und Bewirger der Bildung“ empfangen zu werden oftmals harmlosen Gemütes hofft. Die Ver. Staaten sind eben mit Einwanderern gefüllt, die Entwicklung und Ausdehnung des eigenen Volkes jenseits dafür, daß die wenigen noch nicht vom Pflug des Farmers und dem Schlägel des Bergmanns erschlossenen Gegenden durch die nationale Zuwanderung eine vollkommen hinreichende Bevölkerung erhalten. Daher ist jeder europäischer Einwanderer ein unwillkommener Gast, und die gesetzlichen Bestimmungen suchen diese Zuwanderer geradezu fernzuhalten. So sind in den letzten Wochen allein 1200 gelandete Einwanderer zwangsweise zurückgehalten worden, 500 davon sind einfach abgeschoben, die andern erwarten noch die endgültige Verfügung über sich. Handhaben zu solchen Vorzügen bieten die Gesetze der Staaten genug, ja, die Stimmung im Kongreß ist einer Verschärfung der bestehenden Bestimmungen gerade günstig. So soll die von den Dampfergesellschaften erhobene Kopfsteuer von 1,50 Dollar auf das Doppelte erhöht werden; auch die Frist, innerhalb deren Einwanderer als „Paupers“ oder Kranke in die Heimat abgeschoben werden können, ist von einem Jahr auf 2 erhöht worden. Dann wird nur bestätigt, so schreibt die „Tägl. Rundsch.“, was von allen Kennern der Auswanderungsverhältnisse immer und immer wieder gepredigt worden ist, unsere Auswanderung darf nicht mehr nach Nordamerika abgehen werden, sondern muß in Gebiete gelenkt werden, die durch die Sparsamkeit ihrer Bevölkerung eine Einwanderung überhaupt und eine solche von fleißigen Deutschen ganz besonders dankbar begrüßen. Wir stehen also an einem Wendepunkt in unserer Auswanderungspolitik, und das hat in voller Klarheit Argentinien erkannt. Das „Argentinische Wochenblatt“ bläst bereits in seiner Nr. 1291 vom 19. November die Tuba des Sieges, nachdem auch einige Deutsch-Argentinier auf dem ersten deutschen Kolonialkongreß für die Republik am La Plata als Zukunftsland für unsere Auswanderer Stimmung zu machen versuchten. Bekanntlich hat der Kolonialkongreß in seiner letzten Plenarsitzung es ausdrücklich abgelehnt, Argentinien als eines der Länder zu bezeichnen, in welche die deutschen Auswanderer geleitet werden müssen, wohl aber mit diesem Bewußtsein Südbrasilien genannt, „wo sie nicht allein die nötigen Vorbedingungen zu einem gedeihlichen Fortkommen finden, sondern auch für die deutsche Industrie nicht zu Konkurrenten werden, aber auch nicht in fremder Bevölkerung aufgehen, sondern viel Selbstständigkeit und deutsches Wesen bewahren können, daß sie Förderer des deutschen Warenverkehrs werden.“ Mit diesen Worten ist das Programm unserer Zukunftspolitik, soweit sie sich mit der überseeischen Auswanderung beschäftigen wird, klar und richtig festgelegt. Das scheint in der Pampa zu völlig schiefen Auffassung geführt zu haben, denn das oben erwähnte Blatt meint dazu:

Von den südamerikanischen Staaten waren am Kongresse nur 2 vertreten: Argentinien und Brasilien. Es wurde vom deutschen Kolonialkongreß gebührend beachtet, daß Argentinien allein durch speziell zu diesem Zweck hergereifte Vertreter, nämlich durch die Direktoren der bedeutendsten deutsch-argentinischen Pressorgane, repräsentiert war, während Brasilien nur durch interessierte Private vertreten war, die brasilianische Regierung aber trotz der so großen Bemühungen, welche deutscherseits seit vielen Jahren für Brasilien gemacht worden sind, wie bisher, so auch bei diesem Einflusse zu keinerlei wertvoller Hilfe beizutragen deutscher Einwanderung sich herbeiließ.

Als Teilnehmer an dem Kongresse stehen wir unter dem Eindruck, daß die „speziell hergereisten Vertreter Argentinien“ auch in keiner anderen Weise, denn „interessierte Private“ aufgenommen wurden, allerdings mit aller Rücksicht, welche deutsche Gastlichkeit kennt. Wie die brasilianische Regierung dazu kommen soll, Vertreter zu einem nationaldeutschen Kongreß zu schicken, wie man aus dieser selbstverständlichen Tatsache eine Folie für das eigene Werk schaffen will ist ganz unerfindlich.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 6. Jan. Die Tage haben schon wieder etwas zugenommen, wenn auch nur wenig. Eine alte Bauernregel sagt: Am Neujahrstag ist der Tag um einen Hahnschrei, am Dreikönigstag um einen Hirschsprung, am Sebastian (20. Jan.) um

eine ganze Stunde länger, allein Lichtmeß (2. Febr.) merkt man erst etwas davon. Dies hat seinen Grund darin, daß trübe, schneeige Wintertage überhaupt an sich den Tag verkürzen. Dann stimmen auch unsere Uhren nicht genau mit dem Sonnengang. Die Uhr zeigt die Stunde mathematisch genau, der astronomische Tag ist aber ein anderer. Nur an 4 Tagen im Jahre, am 14. April, 14. Juni, 31. August und 23. Dezember stimmt unsere Uhr ganz genau mit der Sonnenuhr überein. Am 11. Januar erreicht z. B. die Sonne erst um 12 Uhr ihren höchsten Stand und wir halten den Vormittag für kürzer.

Halver, 8. Jan. Von dem neuen Jahr 1903. Das Jahr 1903 ist ein fog. Gemeinjahr von 365 Tagen mit 52 Wochen. Von den hohen Festtagen fällt der Charfreitag auf den 10. April, also ziemlich spät, Ostern auf den 12. und 13. April, der Himmelfahrtstag auf den 21. Mai, das Pfingstfest auf den 31. Mai und 1. Juni, der Buß- und Betttag auf den 18. Nov., das Totenfest auf den 22. Nov. Da Weihnachten auf Freitag und Samstag, 25. und 26. Dez., fällt, so wird das Weihnachtsfest in diesem Jahre 3 wirkliche Feiertage haben. Im übrigen entspricht das nach christlicher Rechnung 1903. Jahr dem 2650. Jahre der Rabonastischen und dem 7411. Jahre der byzantinischen Ära, sowie dem 6616. Jahre der Julianischen Periode und dem 5663/64. Jahre der Israeliten. Seit der Sündflut sind 5241 Jahre, Einführung des Julianischen Kalenders 1948, Einführung des verbesserten Kalenders 203 Jahre vergangen.

Dahl, 5. Jan. In der hiesigen ev. Gemeinde wurden im verflossenen Jahre 61 Kinder — 28 Knaben und 33 Mädchen — geboren und getauft. Darunter sind 2 Zwillinggeburt zu verzeichnen. Konfirmiert wurden 52 — 24 Knaben und 28 Mädchen. Getraut sind 21 Paare. Gestorben sind 30 Personen — 13 männlichen und 17 weiblichen Geschlechts. Darunter ist eine Person über 80 Jahre und 13 Kinder unter 14 Jahren. Es sind 7 Personen weniger gestorben als im Jahre 1901 und 31 mehr geboren als gestorben. Konfirmiert haben 345 Personen.

Hagen, 5. Jan. Der Vorsitzende der Handelskammer zu Hagen, Herr Kommerzienrat Schwemann, hat sein Amt mit dem 1. Jan. 1903 niedergelegt, nachdem er 22 Jahre lang Mitglied der Kammer und 14 Jahre lang deren Vorsitzender gewesen ist.

Schwerte, 3. Jan. Auf dem hiesigen Nickelwalzwerke sind die Arbeitslöhne um 10 pCt. herabgesetzt worden. Diejenigen Arbeiter, welche unter 2,70 Mk. täglich verdienen, behalten ihre alten Lohnsätze. Bereits vor Jahresfrist ist auch eine Lohnherabsetzung von 10 pCt. eingetreten.

Dortmund, 4. Jan. Immer schwieriger gestalten sich die Verhältnisse bei der Dortmunder Handelsbank und der damit in Verbindung stehenden anderen Institute. In dieser Beziehung ist zunächst die Tatsache zu registrieren, daß die Schlachtviehgenossenschaft in Nordvölke gestern nach einer erregten Generalversammlung beschloffen hat, am Montag den Konkurs anzumelden, da ein anderer Ausweg nach Lage der Sache nicht möglich erschien. Es sind Wechsel über ganz erhebliche Beträge im Umlauf, die von der Dortmunder Handelsbank auf die Schlachtviehgenossenschaft gezogen wurden. Dies war möglich, weil der Vorsitzende der Schlachtviehgenossenschaft, Wolbering, zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Handelsbank ist. Die Handelsbank wird sich kaum über Wasser halten können; am 31. Dezember waren größere Wechsel fällig, die zum Teil bei der Reichsbank, bei der Nordwestdeutschen Bank in Dortmund und der Preußen-Bank in Berlin befanden. Die Wechsel in Höhe von über 100 000 Mark gingen unter Protest. Auf eine Anfrage wurde die Antwort erteilt, daß man wegen Beschaffung größerer Geldmittel in Berlin unterhandele, sodaß im Laufe der nächsten Woche die Schwierigkeiten gehoben sein würden. Es ist indessen wohl kaum an-

zunehmen, daß bei der außerordentlich ver-
worrenen Lage der Bank die Beschaffung von
Mitteln gelingen, sodaß der Konkurs wohl
die notgedrungene Folge sein wird. Bemerkens-
wert ist noch die Tatsache, daß Direktor
Schmitz, der an die Stelle des ausgeschiedenen
Direktors Siebert bei der Dortmunder Han-
delsbank eintrat, auf Anraten seines Rechts-
anwalts wieder ausscheidet.

Dortmund, 6. Jan. Der Vorstand
der Ein- und Verkaufsgenossenschaft verhandelt
gegenwärtig in Berlin mit einem Geld-Institut
wegen Gewährung eines größeren Kredits,
um die bei der Bank eingetretenen finanziellen
Schwierigkeiten zu heben. Von dem Erfolge
dieses Abschlusses wird das Schicksal der
Bank abhängen.

Aus dem Ruhrthale, 6. Januar.
Die Ruhr ist infolge des anhaltenden Regens
in den letzten Tagen bedeutend gestiegen und
an verschiedenen Stellen aus den Ufern ge-
treten. Die tiefliegenden Wiesen sind in
Seen verwandelt; auch die Lenne hat das
Weidengelande teilweise unter Wasser gesetzt.
Einem weiteren Steigen des Wassers wird
mit Besorgnis entgegengesehen, weil viele An-
lieger in unmittelbarer Nähe des Flusses bei
stärker werdendem Hochwasser großem Schaden
ausgesetzt sind.

Arnsberg, 6. Jan. Auf dem Eisen-
walzwerk „Hütten- und Gewerkschaft“ im be-
nachbarten Bruchhausen kamen gestern morgen
durch Umfallen einer großen Eisenplatte zwei
Arbeiter zu Tode. Der eine ist verheiratet
und Vater mehrerer Kinder, der andere ledig.
Beide waren sofort tot.

Arnsberg, 6. Jan. Der Herr Ober-
Präsident der Provinz Westfalen hat der
Bitte der Handwerkskammern zu Dortmund,
Münster und Arnsberg, das Protektorat über
die im Juni d. J. zu Arnsberg stattfindende
Ausstellung von Maschinen- und Handwerks-
Erzeugnissen zu übernehmen entsprochen. An-
meldungen zu dieser Ausstellung werden von
den zuständigen Handwerkskammern entgegen-
genommen.

Hamm, 5. Jan. Gestern wurde die
der Westfälischen Union gehörige Drahtstift-
fabrik nebst Schreinerie bei Bielefeld durch
Feuer vernichtet. Von 130 Drahtstift-
maschinen sind nur wenige erhalten geblieben.
Der Schaden ist sehr erheblich. Gegen 120
Arbeiter dürften brotlos werden, falls sie
von der Dortmunder Union nicht auf an-
deren Werkstätten beschäftigt werden.

Hamm, 2. Jan. Die Einweihung
des Falk-Denkmals, das die Lehrerschaft dem
früheren Kultusminister setzt, erfolgt Ostern
1904.

Ibbenbüren, 29. Dez. Heute wurde
der etwa 25jährige Bergmann Kipp, der seit
Freitag vermißt wurde, in der Nähe der
Schafberger Chaussee ermordet aufgefunden.
Ein Raubmord scheint ausgeschlossen, da die
Barthsche des Ermordeten in der Nähe der
Leiche aufgefunden wurde. Von den Thätern
fehlt bis jetzt jede Spur.

Wermelskirchen, 4. Jan. Einen
tragischen Tod hat die Witwe Karl Dörner
von der Eich gefunden. Die schon hoch be-
tagte Frau, die im städtischen Krankenhaus
untergebracht war, ist auf dem Wege von der
Thalperre nach Wästerhoff vom Pfad abge-
kommen. In einem Gehölz hat sich ihr
Kleiderbaum mit einem Baumstumpf verwickelt.
Sie ist infolge dessen mit dem Gesicht in die
dicke Laubschicht gefallen und ist, da sie sich
nicht wieder aufrichten konnte, erstickt.

Solingen, 5. Jan. Zwei schwere Un-
glücksfälle ereigneten sich hier heute nachmittag.
Dem in einem Brunnen des Wirtes Mantin
beschäftigten Brunnennmacher Hahn von der
Blumenstraße stürzte ein schwerer Eimer auf
den Kopf und verletzte ihn lebensgefährlich.
Da dem Unglücklichen auch die Brust ge-
quetscht wurde, ist sein Zustand hoffnungslos.
Gegen 7 Uhr abends stürzte infolge eines
Schwindelfalles die 26jährige Tochter des
Kaufmanns Aug. Weber vom Neumarkt aus
dem Fenster des zweiten Stockes. Sie wurde
sofort aufgefunden, doch hatte sie betartig

schwere Verletzungen davon getragen, daß sie
trotz der Hilfe von vier Ärzten bald darauf
verstarb. Die Verunglückte war die einzige
Tochter der Weberschen Eheleute.

Barmen, 1. Jan. Bei den Abbruchs-
arbeiten an der Ruine des niedergebrannten
Stadttheaters wurde heute nachmittag gegen
2 1/2 Uhr der Arbeiter Wilhelm Doehorn
durch die Trümmer einer plötzlich zusammen-
stürzenden hohen Mauer teilweise verschüttet.
Er trug, soweit bis jetzt festgestellt werden
konnte, schwere Beinbrüche und Kopfverletzungen
davon. Mittels Tragbahre wurde er nach
seiner Wohnung in der Reimbachstr. gebracht.

Langensfeld, 28. Dez. Großes Mal-
heur passierte gestern abend einem Metzger-
meister von hier auf dem hiesigen Bahnhofe,
als er damit beschäftigt war, das auf dem
Kölner Markte gekaufte Vieh auszuladen.
Eine Kuh wurde nämlich infolge des Ran-
gierens scheu und rannte mit ihrem Führer
davon, der sie schließlich loslassen mußte, um
nicht unter die Räder eines herannahenden
D-Zuges zu geraten. Das Tier, welches
dem Zuge schnurstracks entgegenrannte, wurde
von diesem erfasst und zermalmt. Die Kuh
hatte einen Wert von 450 Mark. Im Zuge
oder auf der Maschine scheint man von dem
Unglück nichts gemerkt zu haben, da der Zug
in voller Fahrgewindigkeit weiter sauste.

Düsseldorf, 3. Jan. (Unfallfrage).
Mit einer interessanten Unfallangelegenheit
wird sich demnächst das Reichsversicherungs-
amt zu befassen haben. Ein Arbeiter, der
bis dahin stets einen Jahresverdienst von
1400 Mk. und mehr hatte, wurde während
der vorjährigen Nothstandsarbeiten seitens der
Stadt zu einem Tagelohn von 2 Mk. be-
schäftigt. Bei dieser Tätigkeit zog sich der
Mann einen schweren Unfall, der die Fest-
setzung einer Rente bedingte, zu. Auf Grund
des ortsüblichen Tagelohnes wurde die Voll-
rente mit 600 Mk. berechnet, während sie
nach seinem früheren Lohn 933 Mk. betragen
hätte; der Arbeiter ist also um mindestens
300 Mk. jährlich geschädigt, weil er vorüber-
gehend zu dem geringen Lohnsatz von 2 Mk.
Beschäftigung hatte annehmen müssen. Diese
Form der Rentenberechnung ist zwar durch
den Wortlaut des Gesetzes gestützt, war aber
jedenfalls vom Gesetzgeber nicht beabsichtigt.
Gegen den Bescheid der Genossenschaft ist die
Berufungsklage anhängig gemacht worden.

Köln, 3. Jan. Ein wohlhabender
Schatz blanker Gold- und Silbermünzen
wurde letzter Tage zu Kendenich bei Köln
von Spitzbuben geraubt. Der Einwohner
Schmelzer zu Kendenich galt in dem Dorfe
bistlang als keineswegs wohlhabender Mann,
dem niemand auf sein Vermögen etwas
Rennerwertes geborgt hätte. Und doch hatte
er sein Schätzchen im Trockenen, und zwar
ein Kapital von 35 000 Mk. in Gold und
Silber, das fürsorglich in der Behausung
verborgener Stelle untergebracht war. Die
Spitzbuben hatten es aber ausgekundschaftet.
Es gelang ihnen, die metallischen Säcke
aus dem Versteck zu heben und fortzuschaffen.
Jetzt hatte der arme Reiche das Nachsehen.
Notgedrungen mußte er nun sein kostbares
Geheimnis offenbaren, damit durch die Hilfe
der Polizei das Gestohlene wieder gefunden
werde. Wirklich fand man auch im Felde
in einem Haufen Quecken vergraben einen
Sack mit Silbergeld gefüllt, der 107 Pfund
wog. Es war ein Teil des Diebstahls, und
zwar das weiße Metall, das Gold haben
die Spitzbuben anscheinend besser untergebracht.
Nur mit Hammer und Zange konnte das
vom langen Lagern „festgebackene“ Silbergeld
auseinander geschlagen werden.

Köln, 4. Jan. Ein schwerer Unfall
ereignete sich vorgestern abend gegen 5 1/2
Uhr in der Armaturenfabrik Deutschland zu
Köln-Folldorf. Dort geriet ein etwa 16-
jähriger Fabrikarbeiter in eine Transmission,
wobei ihm die Beine vom Körper abgequetscht
und ein Arm in Stücke gerissen wurde. Der
Bedauernswerte, der auch noch sonstige
schwere Verletzungen davontrug, wurde als-
bald durch den Tod von seinen Qualen erlöst.

Bekanntmachung.

Die Entwürfe zu den Haushaltsplänen des Amtes und der Gemeinde Halver für das Rechnungsjahr 1903 liegen vom 8. d. Mts. ab 14 Tage lang im hiesigen Amtsbureau zur Einsicht offen.

Halver, den 6. Januar 1903.

Der Amtmann: Thomas.

Ich suche auf sofort 2 tüchtige

Spatenhelfer

Joh. Wilh. Winkhaus,
Garthausen i. W.

Gelegenes, in gutem Kulturzustande befindliches

Ackergut

in der Gem. Halver, worauf 4 Rühr gehalten werden können, mit oder ohne Inventar, per sofort oder später sehr preiswert zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft

beabsichtige ich mein zu Reeswinkel, 10 Min. von Haltestelle Dählerbrück, 30 Min. von Station Schalksmühle gelegenes Ackergut, worauf 4 Rühr gehalten werden können, nebst großen geräumigen Wohnhause und Nebengebäude sofort unter der Hand zu verkaufen. Es befindet sich alles im besten Zustande.

Reeswinkel, im Januar 1903.

Fr. Schulte.

Erhielt wieder frischen

la. Oelkuchen

und ist solcher bei:

Herrn Ludw. Bürger-Anschlag

„ Herrn. Schnepfer-Schmidt-

hausen

Frau Ww. Th. Kerspe-Schulten-

Hedfeld

und ab meinem Lager Bommert

zu haben.

Hugo Vientämper,

Bommert.

Besten

Schweizer

Holländer

Edamer

Tilsiter

Limburger

Roquefort

Gervois

Camembert

Kräuter

Kaiser

Rümmel

Mainzer

Delikatess

empfehlen in stets frischen Qualitäten.

Frau E. Lausberg,

gegenüber „Gasthof zur Post.“



Ärztlich empfohlen.

Preise auf den Etiketten.

Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.

Cognac zuckerfrei „ 3.

Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranken.

Allein-Verkauf für

Halver:

Carl Fretlöh.

Amtl. Bekanntmachung.

Meldung

zur Rekrutierungs-Stammrolle.

Alle diejenigen jungen Männer, welche in einem der zum Deutschen Reiche gehörigen Staaten heimatberechtigt und

1. in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich 31. Dezember 1883 geboren sind,
2. dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht bei einer Ersatzbehörde zur Musterung gestellt,
3. sich zwar gestellt, über ihr Militär-Verhältnis aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben und gegenwärtig innerhalb des hiesigen Kreises sich aufhalten,

werden, soweit sie nicht von der persönlichen Bestellung in diesem Jahre entbunden sind, hierdurch auf Grund des § 25 der deutschen Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 angewiesen, sich behufs Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1903

bei dem Bürgermeister bzw. Amtmann der Gemeinde, in welcher sie sich aufhalten persönlich zu melden und ihre Geburtscheine, sowie die etwaigen sonstigen Papiere, welche bereits etwaige ergangene Entscheidungen über ihr Militärverhältnis enthalten (Loosungsschein u. s. w.) mit zur Stelle zu bringen.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß die Geburtszeugnisse nicht mehr von den Pfarrämtern zc., sondern von den Standesämtern ausgestellt werden.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche zur Zeit abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute u. s. w.), haben die Eltern, Vormünder, Brod- oder Fabrikherren die Anmeldung in der vorbestimmten Zeit zu bewirken. Wer die vorgeschriebene Anmeldung versäumt, wird nach § 33 des Reichs-Militär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 und § 25, Abs. 11 der deutschen Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 mit einer Geldbuße bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Reklamationen sind vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anzubringen; später angebrachte Reklamationen werden nur dann berücksichtigt, wenn die Veranlassung zu denselben erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist; zur Aufnahme der Reklamationen wird besonders Termin anberaumt werden.

Die Bürgermeister und Amtmänner des Kreises Altena.

Infolge Uebernahme des schwierigeren Geschäftes und vollständiger Aufgabe der Tischlerei verkaufe ich sämtliche vorräthige Möbel:

Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Waschtische, Nachspinde mit Klosett etc. etc. ferner Garderobenständer, Garderobenhälter, Handtuchständer, Handtuchhalter, Bücherbretter, Paneelbretter, Eckbretter, Serviertische, Notenständer, sowie eine Partie Treppen- u. Verlängerungsleitern

zu jedem annehmbaren Preise.

Möbelfabrik Hugo Clever

Halver.

Mein Anwesen mit samt compl. Betriebs-Einrichtung übernimmt Mitte Januar mein Bruder Max Clever.

Alle, die noch Forderungen an mich haben, bitte Rechnung vor dem 10. Januar einzureichen.

Rheumatismus-

u. Gicht-Kranken, teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer, Köchin, München, Buttermelcherstr. 11/1 r.

Apfelsinen

Citronen

Frische Weintrauben

Birnen

Aepfel

empfiehlt

Frau E. Lausberg,

gegenüber „Gasthof zur Post“.

Wer in Rheinland-Westfalen

Grundstück, Besitzung,

Bohn- oder Geschäftshaus verkaufen

oder kaufen oder wer möblierte

Zimmer, Wohnungen, Geschäftslotale

Lageräume etc. vermieten oder

mieten will oder wer Geld auf

Hypothek sucht oder auszuleihen

hat, wende sich an den „Rhein-

Westf. Wohnungs-Nach-

weis u. Immobilienmarkt“

Köln in Helenenstrasse.

Ziegenzucht = Verein

Halver.

Sonntag, den 11. Januar cr.,

nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verlosung einiger Bücher.
5. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung wird jedes Mitglied dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Lotterie-Verein „Linden“

Sonntag, den 11. Januar,

Nachmittags punkt 5 Uhr

Verlosung.

Es wird gebeten, die zur Verlosung bestimmten Gegenstände bis Samstag gest. einreichen zu wollen.

Der Vorstand.

Roth- u. Tafelsalz

stets vorrätig.

Alb. Herdepe, Halver.

Samstag, den 10. Januar cr.

im „Kaiserjaale“ des Herrn C. Heufelbach

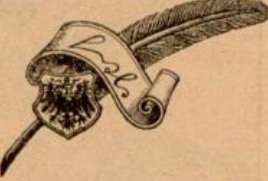
Großes Militär-Streich-Konzert

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Dragoner-Regiments Freiherr von Manteuffel Rh. No. 5 unter persönlicher Leitung seines Stabstrompeters Herrn C. Paletta.

Anfang Abends 8 Uhr.

Entree: im Vorverkauf 50 Pf., an der Kasse 60 Pf.

Das Programm enthält u. a. das große Weihnachts-Potpouri v. Rodell mit Schneefall und Kinderinstrumenten und das musikalische Jahr, großes Wandels-Panorama von Starke.



Stenographen-Verein

„Stolze-Schrey“

Halver.

Donnerstag, den 15. d. Mts.,

Abends 8 1/2 Uhr

im Vereinslokal „Adler“

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Jahres- und Rassenbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Genehmigung der neu entworfenen Statuten.
5. Vortrag: Was bietet uns das stenographische Vereinsleben.
6. Verschiedenes.

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

N. B. Diejenigen die an dem am 22. d. Mts. beginnenden Unterricht, Kursus teilzunehmen gedenken werden zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern“ Halver.

Montag, den 12. cr.

Herren-Abend

nur für Mitglieder.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern“ Halver.

Sonntag, den 18. Januar,

Nachmittags 5 Uhr

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahmen.
2. Jahresbericht.
3. Rechnungsablage.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Fest-Angelegenheit.
6. Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen erwünscht

Der Vorstand.



Pferdeversicherungs-Gesellschaft

im Amte Halver.

Samstag, den 10. Januar,

Nachmittags 5 Uhr

findet im „Posthause“ eine

Versammlung

Tages-Ordnung:

Vorlage und Genehmigung der Statuten.

Um zahlreichen Besuch wird dringend gebeten.

Das Komitee

J. A. Holtermann.

Kranken- u. Sterbefälle

Halver.

Die Mitglieder werden er-
sucht, die rückständigen Bei-
träge baldigst zu entrichten.

Der Vorstand.



Turn-Verein Halver.

Sonntag, den 11. d. Mts.,

von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr Mittags

Bücherwechsel.

Alle ausgegebenen Bücher
sind in diesem Termine zurückzu-
geben bzw. umzutauschen.



Turnverein Deddinghausen.

Samstag, den 10. d. Mts.,

Abends 8 1/2 Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Rechnungsablage.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Am Donnerstag, d. 15. Januar,

Abends 8 1/2 Uhr

im Vereinslokal Pet. Brinkmann

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahmen.
2. Vorstands-Ergänzungswahl.
3. Rassenbericht.
4. Bericht über den Verbandstag in Burgsteinfurt.
5. Vorführung und Vortrag des Herrn Gust. Ad. Wippermann über verschiedene Stämme Hühner.
6. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Peter Bettermann

Weingroßhandlung

Bingen a. Rh. Hagen i. W.

Eigene Weinberge und Kellereien in

in Bubenheim b. Oberingelheim a. Rh.

Vertretung und Niederlage:

Ernst Neuser, Halver.